

Stuttgarter hilft im Urwald

Projekt in Ecuador gestartet

Von Stuttgarter Westen in den ecuadorianischen Nebelwald: Benjamin Wolf hat seinen Job als Betriebswirt gekündigt, die Stiftung Südwerk gegründet und setzt sich in Ecuador für ein Entwicklungsprojekt ein. In einer Woche ist er wieder in Mittelamerika.

Von Andrea Rothfuß

Stundenlang marschiert Benjamin Wolf durch tiefsten Schlamm, denn Wege gibt es im Dschungel Ecuadors kaum. Mit dem Stuttgarter unterwegs sind weitere Mitarbeiter einer Gesundheitsstation, die sich in der Region El Páramo in Ecuador befindet. Ihr Ziel ist es, mit einer Impfkampagne die

Männer verbieten ihren Frauen, dass ein Arzt sie untersucht.

Der Entwicklungshelfer Benjamin Wolf über die praktischen Schwierigkeiten

Einheimischen vor Krankheiten wie etwa Kinderlähmung zu schützen. Der 32-jährige Benjamin Wolf aus dem Stuttgarter Westen tut dies freiwillig. Er ist der Gründer der Stiftung Südwerk, die Projekte in Dritte-Welt-Ländern unterstützt. Gedanken über Entwicklungshilfe hat er sich schon jahrelang gemacht. Im Jahr 2000 reiste er durch Indien und Ecuador und hatte einen Einblick in die Situation der Bevölkerung bekommen. Dies hat ihn so nachhaltig beeindruckt, dass der Betriebswirt seinen Job gekündigt und seine eigene Stiftung Südwerk gegründet hat. Mit dieser Stiftung will er ehrenamtlichen Vereinen und Partnerorganisationen wie „Foundation human nature“ unter die Arme greifen. Diese Organisation hat die Gesundheitsstation in La Y aufgebaut, Benjamin Wolf ist Projektleiter der Station.

Bereit hat der Freiberufler diesen Schritt nie. „Das ist einfach mein Ding.“ In Ecuador kümmert er sich um die Gesundheit der Bevölkerung. Am 23. Juni wird er von Stuttgart losfliegen und wieder einige Wochen im ecuadorianischen Nebelwald verbringen. Die sechs Wochen Aufenthalt sind straff durchge-



Der Entwicklungshelfer auf dem Dach der Gesundheitsstation in La Y: Benjamin Wolf hat sich für die Impfung von Eingeborenen auch durch die Wildnis gekämpft.

Foto Privat

plant. Das größte Problem, das es zu lösen gibt: der Landarzt, der sonst auf der Gesundheitsstation arbeitet, hat kurzfristig gekündigt. Nun muss schnellstens Ersatz her, denn „jetzt klafft eine Lücke an der wichtigsten Stelle“, so Wolf. Neben dem Arzt gibt es noch einen Zahnarzt, einen Laboranten, eine Reinigungs- und Küchenhilfe, Schwesternhelferinnen und Dorfgesundheitsshelfer – das sind jeweils ein Mann und eine Frau aus den umliegenden Dörfern, die sich durch Workshops Fachwissen zu Gesundheitsthemen aneignen. „Für uns sind diese Personen sehr wichtig, denn sie sind unsere Botschafter zu den Einheimischen in den umliegenden Dör-

fern.“ Diese hätten großen Nachholbedarf in Sachen Hygiene. Dinge wie Hände waschen oder Wasser abkochen, damit Darmparasiten keine Chance haben, seien dort keineswegs selbstverständlich. „Wenn Erkrankungen wie Durchfall nicht behandelt werden, ist das lebensgefährlich.“

Doch es gibt noch andere Probleme. Die haben vor allem mit der Rolle der Frau in Ecuador zu tun. „Männer verbieten ihren Frauen, dass ein Arzt sie untersucht“, berichtet Wolf. Auch Gewalt gegen Frauen und Kinder sei üblich. Und junge Mädchen würden nicht von ihren Müttern aufgeklärt. Der Halbindonesier hat mit seinem sozialen Enga-

gement auch seinen Bruder Philipp angesteckt. Der 23-jährige Pädagogikstudent war von Juni 2007 bis Februar 2008 auch auf der Gesundheitsstation im Einsatz. Dort hat er sich vor allem um den Aufbau einer Kinderbibliothek gekümmert. Denn in Ecuador kann nur etwa jeder Dritte lesen und schreiben. „Philipp hat Buchläden und Verlage nach Bücherspenden abgeklappert. Durch seine Arbeit hat er ein enges Verhältnis zu den Familien dort aufgebaut. Er hat Englischkurse für Erwachsene gegeben und als Hilfslehrer an einer Schule unterrichtet.“

Langfristiges Ziel der Stiftung ist, dass die Einheimischen sich mit dem Gesundheitszen-

trum identifizieren und irgendwann selbst das Projekt übernehmen. Bis dahin ist es noch ein langer Weg, doch Benjamin Wolf hat Geduld: „Ich kann jetzt nicht einfach so wieder aussteigen, dazu bin ich viel zu leidenschaftlich dabei. Wir hoffen, dass sich hier noch einiges bewegt.“

Wer die Arbeit von Benjamin Wolf in Ecuador verfolgen oder die Stiftung unterstützen will, kann dies im Internet unter www.suedwerk.org tun. Der Stuttgarter berichtet dort regelmäßig von seiner Arbeit auf der Gesundheitsstation. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07 11/65 86 84.

Neue Kurse in den Sommerferien

Das städtische Sommerferienprogramm bietet für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren wieder viele spannende Angebote aus den unterschiedlichsten Bereichen. Das Heft erscheint in einer Auflage von 37 000 Stück und ist außer an Schulen bei vielen anderen öffentlichen Einrichtungen wie Büchereien, Kindertreffs, Schwimmbädern, Museen und dem Kommunalen Kino erhältlich. Die Angebote im Programm „Hallo Kinder“ sind zum ersten Mal nach Stadtbezirken sortiert.

In diesem Jahr werden sich Ferienreporter auf den Weg machen und die Veranstaltungen auf den Prüfstand stellen. Ausgerüstet mit Stift, Zettel, Fragen, Fotokamera und Neugier werden die Reporter im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren losziehen und recherchieren. In einem Workshop bekommen die Ferienreporter das Handwerkszeug eines Reporters vermittelt. Geplant sind außerdem eine Detektivwoche, bei der die Kinder mit Unterstützung der Polizei lernen, wie man Spuren sichert oder Zeugen befragt. Auf dem Programm steht auch eine Führung im Mercedes-Benz-Museum, passend zur Sommerolympiade wird eine Chinawoche im Tapachal veranaltet. Ein Badefest gibt es im Höhenfreibad Killesberg und am 3. September steigt von 12 bis 17 Uhr zum Ferienabschluss ein Kinderfest in den Unteren Schlossgartenanlagen. Zusätzlich zu „Hallo Kinder“ gibt es dieses Jahr nach mehrjähriger Pause ein neues Sommerferienprogramm für Jugendliche, das „on board 2008 – Stuttgart surft in die Ferien“ heißt. *kek*

Weitere Infos unter www.stuttgart.de/kinderferienprogramm, www.stuttgart.de/onboard und unter Telefon 216-64 13 oder 216-75 03

Perspektiven für Menschen mit Defiziten

Mit einem Modellprojekt wird Geistigbehinderten der Berufseinstieg ermöglicht

Menschen ohne Ausbildung haben Probleme auf dem Arbeitsmarkt, umso mehr, wenn sie geistig behindert sind. Statt einer Perspektive in einer geschützten Werkstatt versucht ein Modellprojekt jetzt einigen den Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen.

Von Dirk Baranek

Um die berufliche Eingliederung von Menschen mit geistigen Behinderungen ist es nicht zum Besten gestellt. Für die allermeisten sind die Chancen, abseits der geschützten Werkstätten eine Stelle auf dem regulären Arbeitsmarkt zu finden nur gering. Um wenigstens einem Teil der Absolventen von Förderschulen und Schulen für geistig Behinderte eine Perspektive im normalen Berufsalltag zu geben, wird in Stuttgart mit dem nächsten Schuljahr ein Modellprojekt ins Leben gerufen, das in dieser Form im Land einzigartig ist, so Rüdiger Hezel, Rektor der Gustav-Werner-Schule.

Das Besondere daran ist vor allem die Kooperation vieler verschiedener Beteiligter. Neben den Förderschulen und den Schulen für Geistigbehinderte und für Körperbehinderte bemühen sich auch der Integrationsfachdienst (IFD), verschiedene Schulverwaltungsämter bei Stadt und Land sowie einige engagierte Unternehmen. In einer Art selbst organisierter Vorphase wurden bereits erste positive Ergebnisse erzielt. Jetzt geht es darum, das Projekt zu verstetigen.

Zielgruppe des Projektes sind die leistungsschwächsten Schüler der Förderschulen

sowie die leistungsstärksten aus dem Bildungsgang für Geistigbehinderte. „Es geht um etwa je zehn bis fünfzehn Prozent aus diesen beiden Schularten“, sagte Hezel, der das Projekt jetzt einer Runde aus Beteiligten und der Politik vorstellte.

Die schulpolitischen Sprecher der Gemeinderatsfraktionen äußerten sich denn auch unisono positiv über die Anstrengungen, bei denen die sorgfältig ausgewählten Schüler über drei Jahre hinweg mit Praktika und berufsbegleitendem Unterricht für die Arbeitswelt fit gemacht werden. Etwa 40 Schüler will man in den nächsten drei Jahren so begleiten und eine realistische Chance in der Arbeitswelt geben. Dabei kommen Tätigkeiten in der Hauswirtschaft, der

Gastronomie, im Lagerbereich oder auch im Kfz-Handel in Frage.

Positive Erfahrungen mit dieser Personengruppe hat Andreas Meixner gemacht, der in Cannstatt einen Abschleppdienst mit sechs Mitarbeitern betreibt. Die Schüler seien hochmotiviert, und jeder habe trotz generell eingeschränktem Leistungsspektrum besondere Kompetenzen, die man eben finden und fördern müsste. Mit dem Projekt soll denn auch dem in den vergangenen Jahren einem starken Wandel unterworfenen Bild von dieser Personengruppe Rechnung getragen werden. „Wir wollen weg von der Defizitorientierung hin zu einer Betonung der vorhandenen Kompetenzen“, sagte Thomas Hofmann, Schulleiter an einer Schule für Körperbehinderte.



Die geschützte Werkstatt soll nicht für alle Behinderten die Endstation sein.

Foto Rudel/Archiv

TIPPS & TERMINE

Fest am Feuersee

S-WEST. Am Wochenende steigt das Stadtfest am Feuersee. Am Samstag wird von 11 bis 23 Uhr gefeiert, am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Der Fassantritt findet am Samstag, um 12 Uhr statt, abends gegen 22.30 Uhr ist bei gutem Wetter ein Feuerwerk geplant. An beiden Tagen spielen Bands, Sammler können beim Flohmarkt fündig werden.

Rohrer Hocketse

VAIHINGEN. Bei der Rohrer Bürgerhocketse am Samstag kann von 11 Uhr an geschlemmt werden. Es gibt Angebote für Kinder, die Läden auf der Rohrer Höhe sind länger geöffnet und ein Politikerstammtisch im Restaurant Wildwechsel findet um 14 Uhr statt.

Stadtmission lädt ein

S-MITTE. Beim Sommerfest der Stadtmission der evangelischen Gesellschaft am Sonntag ist ein Höhepunkt der Auftritt des amerikanischen Clowns Tom Bolton. Das Fest im Haus der Diakonie (Büchsenstraße 34/36) beginnt um 11.30 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Der Clown ist ab 14.30 Uhr zu sehen.

Die Bibel in China

S-MITTE. Im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele in Peking zeigt eine Ausstellung in der Leonhardskirche Exponate zur Geschichte und Ausbreitung der Bibel in China. Die Ausstellung ist von 22. Juni bis 3. August zu sehen. Der Chinesische Christenrat hat die Ausstellung zusammengestellt, die nach Hongkong, Los Angeles, New York und Köln jetzt in Stuttgart gezeigt wird. *kek*



IHR WEG ZU UNS

Stuttgarter Zeitung – Lokalredaktion Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart Sekretariat: Telefon 72 05-12 71 / -12 72, Telefax 72 05-12 73, E-Mail lokales@stz.zgs.de

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir unter folgender Nummer anzurufen: 2 16-65 92. **Ehejubilare**, die eine Veröffentlichung wünschen: 2 16-67 50.

Geburtstage, 96 Jahre: Marta Volz, Stammheim. **94 Jahre:** Johanna Braun, Obertürkheim; Meta Gutbrod, Süd; Aroussia Karпова, Bad Cannstatt.

92 Jahre: Klara Beck, Süd; Franziska Meynberg, Vaihingen. **90 Jahre:** Hans Kossat, Nord. **85 Jahre:** Erika Eichhorn, Zuffenhausen; Rudolf Hartkopf, Möhringen; Isolde Lichte, Mitte; Erika Pezzini, West; Martha Straif, Degerloch.

KULTUR ET CETERA

Begegnungsstätte für ältere Menschen der Evang. Gesellschaft, Büchsenstraße 34–36: Café Piano, 14 Uhr.

Club Bett, Friedrichstraße 23a: EM-Übertragung, 18 Uhr.

Familie im Zentrum, Wangen, Inselstraße 3: Erste Hilfe am Kind, Tel. 2 16 19 55, 09.30 Uhr.

Flughafen Stuttgart Airport Office (Haupteingang), Der Traum vom Fliegen – Führung durch Terminals, Personen- und Zollkontrolle, Rundfahrt über das Vorfeld u. v. m.; Anmeldung Tel. 1 60 03 15, 18 Uhr.

Neue Staatsgalerie, Foyer, Konrad-Adenauer-Straße 30–32: Kunstgespräch für Frauen, 10.30 Uhr.

Stadtteilbücherei Stammheim, Kornwestheimer Straße 7: PC-Sprechstunde mit Dieter Schnorr, 17 Uhr.

Stadtteilbücherei Untertürkheim, Strümpfelbacher Straße 45: Das Obsidianherz, Lesung mit Ju Honisch, 19 Uhr.

Stadtteilbücherei Vaihingen, Vaihinger Markt 6: Multimediales Lernstudio, 14 Uhr.

Universität Hohenheim Euro-Forum, Kirchnerstraße 3: Akademischer Festakt mit Vortrag von Prof. Per Holten-Andersen, Dekan Fakultät Life Science, Universität Kopenhagen, 10.15 Uhr.

KINDERSPANN

Elisizs Jahrmarktstheater, Höhenpark Killesberg: Jahrmarkt wie zu Großmutterns Zeiten, 14 Uhr.

Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal, Konrad-Adenauer-Straße 16: Auf der Spur von „Auf Rädern durch die Landesgeschichte“, 7–11 J., Anmeldung Tel. 2 12 39 89, 15 Uhr.

Jugendfarm Stammheim, Münchinger Straße: Die Jugl wird für das Sommerfest auf Hochglanz gebracht, 13 Uhr.

Junges Ensemble Stuttgart, Oberes Foyer, Eberhardstraße 61a: Buzz Adams – Held der Galaxis (UA), ab 12 J., 11 Uhr.

KiC Kindertreff im Chausseefeld, Plieningen, Im Chausseefeld 5: Spielenachmittag, Quiz, Wetzpuzzeln, Bilderrätsel u. v. m., 1.–2. Klasse, 14, 16 Uhr.

Kifu Kindertreff, Brückenstraße 45 A: Breakdance, 6–12 J., 16.30 Uhr. Werkstatt: Pappdinos, 6–12 J., 15 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Birkach, Grüninger Straße 18: Internetcafé und Spiele, ab 12 J., 17 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Café Ratz, Untertürkheim, Margaretstraße 67: Kinderkino: Wer früher stirbt ist länger tot, ab 8 J., 15 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Vaihingen, Walter-Heiler-Straße 29: EM-BBQ, 17.30 Uhr. Offene Kinder-Werkstatt: Papier, 6–12 J., 15 Uhr.

Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4: Brennball, 6–12 J., 15 Uhr.

Kindertreff Münster, Mostelstraße 25: Kinderkino: SOS – Petter ohne Netz, 6–12 J., 14.30 Uhr.

Kinder- und Jugendhaus Zuffenhausen, Haus 11, Bartensteiner Straße 11: Girls Club: Apfelschaum und Miniraketen, 14 Uhr.

Klingenbachpark, Gaisburg, Klingenbachfest, Spiel- und Aktionsnachmittag, 14 Uhr.

Spielhaus, Untere Schlossgartenanlage: Tierische Hocker: Bemalen & ausarbeiten von Tierhockern aus Holz, 6–13 J.; Anmeldung Tel. 2 62 61 36, 14.30 Uhr.

Staatsgalerie Stuttgart Neue Staatsgalerie, Foyer, Konrad-Adenauer-Straße 30–32: Erdbeerrot, Kirschtrot, Feuerrot ... Grün!, Kinderpraxisführung, für Kinder ab 8 J., 15 Uhr.

Stadtteilbücherei Plieningen, Neuhauser Straße 1: Alles Eis und heiß, Geschichten und Aktion, ab 5 J., 17 Uhr.

Stadtteilbücherei Untertürkheim, Strümpfelbacher Straße 45: Zwiirbelwirbel-Krokusbusch und Orchidingsda-Bonbonkraut, Kinderlieder mit Bernhard Haage, ab 6 J., 16 Uhr.

Stadtteilbücherei Zuffenhausen, Burgunderstraße 32: Internetführerschein, 8–10 J., Anmeldung Tel. 2 16-81 22, 14.30 Uhr.

Treffpunkt Rotebühlplatz, Treffpunkt Kinder, Rotebühlplatz 28: Flattertiere, ab 5 J., 15 Uhr.

FESTE

Gedok-Galerie, Hölderlinstraße 17: Sommerfest zur Sonnenwende, fachlicher Austausch bei Prosecco und Antipasti sowie Musik, 19 Uhr.

Quantensprung Forum, Rotebühlstraße 64: Das Jahreskreisfest Sommersonnenwende, 19.30 Uhr.

Universität Hohenheim Schlosshof, Schloss Hohenheim 1: Dies academicus: Internationaler studentischer Jahrmarkt, 13 Uhr.

MÄRKTE

Lutherkirche Bad Cannstatt, Gemeindehaus, Waiblinger Straße 50: Flohmarkt, 10 Uhr.

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Bahnhof, Königstr. 4, 29 02 14, u. Paulinen, Tübinger Str. 26, 6 20 01 64.

Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Sofien, Cannstatt, Hallschlag 17, 54 65 16.

Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen: Bären, Vaihingen, Katzenbachstr. 44, 73 18 71.

Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Kornal und Zuffenhausen: Stadt, Weilm Dorf, Löwen-Markt 13, 8 87 38 48.

Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

UMWELTMOBIL

Samstag: Bad Cannstatt, Burgholzstraße 31/1: 8–13 Uhr.

SPERRMÜLL

Wertstoffhöfe: In der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen und in der Burgholzstraße 31/1 in Münster.

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auf den Seiten 29 und 30.